

CO₂-BILANZ BASISBERICHT

Datum 11.10.2023

BERICHTENDES UNTERNEHMEN

Pröckl GmbH

Industriestraße 2

94424 Arnstorf

Anzahl der Beschäftigten: 242

BILANZGRENZEN:

BILANZZEITRAUM:

01.01.2022 - 31.12.2022

BERICHTSGEGENSTAND:

Es wird über den Standort in Arnstorf berichtet

BERICHTSRAUM/ORGANISATIONSGRENZEN:

Standort Arnstorf

Industriestraße 2

94424 Arnstorf

Deutschland

ANSPRECHPARTNER IM UNTERNEHMEN:

Christoph Pröckl

Tel. +49 (0)8723 306-30

christoph.proeckl@proeckl.de

Was heißt CO₂-Bilanz, Kohlenstoffdioxidbilanz, Kohlendioxidbilanz, Treibhausgasbilanz, CO₂-Fußabdruck oder engl. carbon footprint?

Das Maß für den Gesamtbetrag von Kohlenstoffdioxid-Emissionen, die direkt bzw. indirekt durch Aktivitäten oder Lebensstadien von Produkten oder Personen entstehen bzw. verursacht werden. Neben Kohlenstoffdioxid werden oft auch andere Treibhausgase bilanziert, meist in Tonnen CO₂-Äquivalent (kurz t CO₂-eq) berechnet.

Was ist die CO₂-Bilanz in Anlehnung an das Greenhouse Gas Protocol (GHG-Protocol)?

Das GHG-Protocol gilt als der meist verbreitete Standard zur Erstellung von Treibhausgasbilanzen. Zahlreiche weitere Standards wie die ISO 14064 und viele staatliche Unternehmensstandards bauen auf dem GHG-Protocol auf.

Was umfasst das Greenhouse Gas Protocol?

Das Greenhouse Gas Protocol berücksichtigt auch die im Rahmen des Kyoto Protocol regulierten Treibhausgase Kohlenstoffdioxid (CO₂), Lachgas (N₂O), Fluorkohlenwasserstoffen (FKW), Methan (CH₄), Stickstofftrifluorid (NF₃), Schwefelhexafluorid (SF₆) und perfluorierte Kohlenwasserstoffe (PFCs). Das Treibhauspotential (Global warming potential) einzelner Emittenten wird auf Basis dieser Ausrichtung in Summe als CO₂-Äquivalent (CO₂e) im vorliegenden CO₂-Footprint ausgewiesen.

CORPORATE CARBON FOOTPRINT

Der **Corporate Carbon Footprint** umfasst alle Emissionen, die von einem Unternehmen kontrolliert oder beeinflusst werden (können). Bezüglich möglicher Emissionsquellen, die in einer solchen Analyse betrachtet werden, gibt es außer einigen bei allen Unternehmen weitestgehend identischen Emissionsquellen je nach Branche und Unternehmensausrichtungen durchaus auch sehr unterschiedliche Emissionsbereiche, die betrachtet werden sollten. Der Zeitraum, über den ein CO₂-Fußabdruck erstellt wird, beläuft sich in der Regel auf ein Kalenderjahr, wobei dieser in einem Jahresrhythmus erneut berechnet werden sollte.

Berechnete Emissionsmenge des Unternehmens	1.294.510 kg CO₂e
Sicherheitszuschlag	0,00 %
Gesamtemissionsmenge des Unternehmens (Kompensationsgrundlage)	1.294.510 kg CO₂e

Scope 1 - Direkte Emissionen

Absoluter Anteil in kg CO ₂ e	1.183.220 kg CO ₂ e
Relativer Anteil an der Gesamtemission in %	91,40 %

Scope 2 - Indirekte Emissionen

Absoluter Anteil in kg CO ₂ e	79.658 kg CO ₂ e
Relativer Anteil an der Gesamtemission in %	6,15 %

Scope 3 - Sonstige indirekte Emissionen

Absoluter Anteil in kg CO ₂ e	31.631 kg CO ₂ e
Relativer Anteil an der Gesamtemission in %	2,44 %

EMISSIONEN SCOPE 1

In **Scope 1** berichten Unternehmen zu THG-Emissionen aus Quellen, die sie besitzen oder kontrollieren. Direkte THG-Emissionen entstehen hauptsächlich aus der Erzeugung von Strom, Wärme oder Dampf, aus der Herstellung oder Verarbeitung von Chemikalien und Materialien, flüchtigen Emissionen (z.B. Geräteleckagen bei Kühlanlagen) und beim Transport von Produkten, Abfällen oder Materialien in unternehmenseigenen Beförderungsmitteln.

	Einheit	Menge	kg CO ₂ e	Relativer Anteil
Scope 1				
1.1 Direkte Emissionen aus Verbrennungsprozessen stationärer Anlagen				
LPG in Liter	Liter	43.190,57	87.167 kg CO ₂ e	6,73 %
Heizöl (Hel)	kWh	571.124,00	179.561 kg CO ₂ e	13,87 %
Gesamtemission Scope 1.1			266.729 kg CO ₂ e	20,60 %
1.2b Verbrennungsprozesse mobiler Anlagen (Geschäftsreisen mit firmeneigenen Fahrzeugen)				
Diesel in Liter	Liter	273.833,00	851.621 kg CO ₂ e	65,79 %
AdBlue	Liter	6.531,00	3.660 kg CO ₂ e	0,28 %
Benzin in Liter	Liter	33.605,00	61.211 kg CO ₂ e	4,73 %
Gesamtemission Scope 1.2b			916.492 kg CO ₂ e	70,80 %

EMISSIONEN SCOPE 2

In **Scope 2** wird über Emissionen aus der Erzeugung von zugekauftem Strom, Fernwärme oder -kälte und Dampf, welche in eigenen oder kontrollierten Anlagen oder Betrieben verbraucht wird berichtet.

	Einheit	Menge	kg CO ₂ e	Relativer Anteil
Scope 2				
2.1 Bereitstellen von Energie aus externen Quellen				
Strommix e.optimum	kWh	299.467,04	79.658 kg CO ₂ e	6,15 %
Gesamtemission Scope 2.1			79.658 kg CO ₂ e	6,15 %

EMISSIONEN SCOPE 3

Scope 3 ist optional, bietet aber die Möglichkeit, beim THG-Management eine hohe Transparenz darzustellen. Unternehmen können sich hier auf die Bilanzierung und Berichterstattung derjenigen Aktivitäten konzentrieren, die für ihr Geschäft, ihre Ziele sowie für ihre Stakeholder relevant sind und für die sie über zuverlässige Informationen verfügen. Das sind Emissionen, die zwar aus der Geschäftstätigkeit heraus resultieren, allerdings nicht direkt zum Unternehmen gehören. Dazu gehören beispielsweise Geschäftsreisen im Taxi oder mit der Bahn sowie Übernachtungen oder aber das Abfallmanagement sowie der Berufsverkehr der Mitarbeiter.

	Einheit	Menge	kg CO ₂ e	Relativer Anteil
Scope 3				
3.6 Geschäftsreisen				
PKW-Diesel Mittel	km	200,00	37 kg CO ₂ e	0,00 %
Flug (inland)	km	2.000,00	426 kg CO ₂ e	0,03 %
Personenzug (E-Fernverkehr)	km	1.500,00	14 kg CO ₂ e	0,00 %
Gesamtemission Scope 3.6			477 kg CO ₂ e	0,04 %
3.7 Berufsverkehr der Mitarbeiter				
PKW-Benzin Klein	km	416.501,00	31.154 kg CO ₂ e	2,41 %
Gesamtemission Scope 3.7			31.154 kg CO ₂ e	2,41 %

ALLE EMITTENTEN

Bezeichnung	Menge	CO ₂ -Faktor	Datenquelle
LPG in Liter	43.191	2	GEMIS
Heizöl (Hel)	571.124	0	GEMIS
Diesel in Liter	273833	3,11	GEMIS
AdBlue	6531	0,61	TH Karlsruhe 2010
Benzin in Liter	33605	2,82	GEMIS
Strommix e.optimum	299467,04	0,266	e.optimum
PKW-Diesel Mittel	200	0,1838	GEMIS
Flug (inland)	2000	0,213	GEMIS
Personenzug (E-Fernverkehr)	1500	0,0095	GEMIS
PKW-Benzin Klein	416501	0,0748	GEMIS

Das Thema Nachhaltigkeit gewinnt eine immer größere Bedeutung für Unternehmen in Deutschland. Es sind eine Vielzahl an Initiativen und Leitfäden verfügbar, die eine nachhaltige Unternehmensführung unterstützen. All diese Regelwerke haben das Ziel, Organisationen zu motivieren ihre ökonomische, ökologische und soziale Leistung sowie ihr Führungsverhalten und ihren Einfluss verantwortungsvoll zu managen und transparent zu berichten.

Globale Initiativen

Zu den globalen Regelwerken zählen in erster Linie Global Compact, OECD-Leitsätze, GRI und ISO 26000, die aufeinander Bezug nehmen. Diese Initiativen haben unterschiedliche Ausrichtungen. Die OECD-Leitsätze sind Empfehlungen für ein nachhaltiges und bewusstes Verhalten im Auslandsgeschäft und basieren auf einer vertraglichen Vereinbarung zwischen Staaten, während es sich bei dem Global Compact eher um ein Netzwerk von Unternehmen handelt, das Unternehmen dabei unterstützt ihre Nachhaltigkeitsziele und –instrumente an den aktuellen internationalen Entwicklungen auszurichten. Die ISO 26.000 ist eine Norm, die einen umfassenden Implementierungsleitfaden bietet.

Deutsche Initiativen

In Deutschland sind in den letzten Jahren eigene Initiativen entstanden, die deutsche Firmen bei der Nachhaltigkeitsberichtserstattung für deutsche Unternehmen unterstützen. Die Initiativen nehmen zum Teil Bezug auf die globalen Standards GRI und ISO 26000 und passen bestimmte Handlungsfelder und Schwerpunkte für ihren Standard an. Wir besprechen drei Konzepte, die in Deutschland weit verbreitet sind. Dazu gehört der Deutsche Nachhaltigkeits-Kodex (DNK), das Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW) und ethiks.

Der CO₂-Footprint als Basis für unternehmerische Entscheidungen

Der CO₂-Fußdruck/CO₂-Footprint nimmt einen immer wichtiger werdenden Stellenwert als integraler Bestandteil der Unternehmenssteuerung ein. Aufgrund der zunehmenden Transparenzforderungen in Bezug auf nachhaltiges Wirtschaften und der sowohl direkten als auch indirekten gesetzlichen Berichtspflicht hierzu, rückt der CO₂-Fußdruck immer mehr in den Vordergrund.

In erster Linie ist der CO₂-Footprint selbst das Ergebnis einer Berechnung aller für ein Unternehmen relevanten Emissionen. Er trägt nicht zu Unrecht auch den Namen CO₂-Bilanz. Diese Bilanz zeigt die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens auf. Dabei basieren die Berechnungen auf dem Greenhouse Gas Protocol, dem internationalen Standard für diese Bilanzierungsart. Den Berechnungen gehen nicht selten umfangreiche Recherchen zur Datenerhebung im Unternehmen und auch extern voraus.

Der CO₂-Fußdruck - integraler Bestandteil in der Unternehmenssteuerung

Zum einen dient der CO₂-Fußdruck/CO₂-Footprint bei erstmaliger Erhebung als Standortbestimmung/Basisanalyse für die ersten strategischen Schritte zur Emissionsreduzierung, zum anderen bei jährlicher Wiederholung als mathematischer Nachweis und Messlatte für bereits erreichte Emissionsreduzierungserfolge.

Im Themenkomplex Nachhaltigkeit stellt der CO₂-Footprint in den kommenden Jahren einen der wichtigsten KPI für ein Unternehmen dar. Er stellt Kennzahlen zur Verfügung, die für die Stakeholder-Kommunikation von äußerster Wichtigkeit sind, da über die CO₂-Emissionswerte z.B. ein Benchmarking in vielfältiger Weise vorgenommen werden kann. Solche Rankings werden künftig sehr wohl über das wirtschaftliche Weiterkommen eines Unternehmens und auch dessen Stellung im Markt und bei den Stakeholdern entscheiden.

Auf Basis der CO₂-Bilanz können Maßnahmen zur CO₂-Reduktion entwickelt und die Wirksamkeit der umgesetzten Maßnahmen gemessen werden.

Die CO₂-Bilanz wird zur Kernkennziffer Ihres Weges hin zu CO₂-Neutralität und der Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Unsere Experten unterstützen Sie gerne dabei!